

Ein kulturübergreifender Beitrag zur Entwicklung salutogener Organisationen: Ubuntu Management.

CLAUDE-HÉLÈNE MAYER

Zusammenfassung

Ubuntu ist ein kulturübergreifender Management-Ansatz, der dem afrikanischen Humanismus zugeordnet wird. Es ist eine Lebens- und Managementphilosophie, die vor allem auf Menschlichkeit basiert und viele sub-saharische Gesellschaften und ethnische Gruppen durchdringt. Schlüsselbegriffe dieser Philosophie, die unterschiedliche Gesellschaftsbereiche und Organisationen des Südlichen Afrika beeinflusst, sind soziale Zugehörigkeit, mentale Gesundheit und Menschlichkeit. Ein Mensch wird demnach erst zu einer Person, wenn er sich im Spiegel des Anderen sieht und im Einklang mit der Mitwelt entwickelt. Die Erfahrungen von Zugehörigkeit; Interaktion und Beziehung auf menschlicher und spiritueller Ebene gelten als zentrale Aspekte dieses Konzeptes. Empathie, Sinnhaftigkeit, die Entwicklung des Verstehens und Verständnisses für die Welt sowie die weltlichen und metaphysischen Zusammenhänge, als auch die entsprechenden Handlungsimplicationen sind in Ubuntu klar aufgezeigt. Sie verweisen somit auf die Wichtigkeit kulturübergreifenden Organisationsmanagements.

Dieser Beitrag geht der Frage nach, was Ubuntu ist und ob bzw. inwieweit Ubuntu als universalistisches Managementkonzept Salutogenese in Organisationen fördern könnte.

Der Grundsatz dieser Lebens- und Managementphilosophie heißt »Ich bin, weil Du bist.«. Ein Mensch wird demnach erst zu einer Person, wenn er sich im Spiegel des Anderen sieht. Die Erfahrungen von Zugehörigkeit, Interaktion und Beziehung auf menschlicher und spiritueller Ebene gelten als zentrale Aspekte dieses Konzeptes. ▣

Claude-Hélène Mayer

Promotion (disc.pol.) in Ethnologie/Interkulturelle Didaktik an der Universität in Göttingen, Phd (Commerce) in Management, an der Rhodes University, South Africa, anschließend Post-doc Stelle (2007 und 2008). Seit 2009 Professorin für Interkulturelle Wirtschaftskommunikation an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg sowie Senior Research Associate an der Rhodes University, Grahamstown, Südafrika; Tätigkeiten als Systemische (Familien-)Therapeutin (SG); Systemaufstellerin; Mediatorin und Ausbilderin (BM); anerkannte Hypnosetherapeutin (TMI).

Arbeitsschwerpunkte:

Transkulturelles Konfliktmanagement und Mediation; Identität und Werte in Management und internationalen Organisationen; Gesundheit in transkulturellen Kontexten.

Veröffentlichungen:

Mayer, C.-H. (2006). Trainingshandbuch Interkulturelle Mediation und Konfliktlösung. Didaktische Materialien zum Kompetenzerwerb. Münster: Waxmann.

Mayer, C.-H. (2008). Trainingsfilm interkulturelle Mediation und Konfliktlösung. Didaktische Materialien zum Kompetenzerwerb. Münster: Waxmann.

Mayer, C.-H. (2011). The meaning of Sense of Coherence in Transcultural Management. Internationale Hochschulschriften Series. Münster: Waxmann.

Treichel, D. and Mayer, C.-H. (2011) (Eds.). Lehrbuch Kultur. Lehr- und Lernmaterialien zur Vermittlung kultureller Kompetenz. Münster: Waxmann.

Krause, C. & Mayer, C.-H. (2012 in press). Gesundheitsressourcen erkennen und fördern. Ein Trainingsprogramm für pädagogische Fach- und Führungskräfte. Göttingen: V&R.

Mayer, C.-H. & Boness, C. (2011). Managing transcultural conflicts in organisations. Training DVD and material. Münster: Waxmann.

Kontakt: Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Department Wirtschaft, Berliner Tor 5, 20099 Hamburg; E-Mail: claudemayer@gmx.net

